

Bericht ein, die beiden Damen planten, zwei bis drei Wochen im Götzenthal zu verweilen. Diese Gelegenheit sollte er seiner Meinung nach unbedingt nutzen. Denn es gelte, dem Klatsch, der über sie zwei ausgestreut werde, ein Ende zu setzen.

1) Zurlauben hatte von seiner 1. Gattin Maria Barbara Reding 10 Kinder, wovon damals noch deren 6 lebten.

Original, mit Siegel
AH 35, 138

77

1655 August 17., Luzern

A

BRIEF VON KASPAR MEGLINGER AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

Seit seinem letzten Schreiben vor acht Tagen an ihn, Zurlauben, habe er in Erfahrung bringen können, dass sich die Mutter [Anna Cloos] mit ihrer Tochter [Maria Margaritha Pfyffer] sowie den nächsten Verwandten [wegen der beabsichtigten Verheiratung mit Maria Margaritha Pfyffer] eingehend unterhalten habe. Offenbar habe niemand der Angehörigen seiner Braut gegen ihre Pläne etwas einzuwenden. Wenn es ihm damit ernst sei, so sei es nun aber wirklich an der Zeit, einen weiteren Termin, um dann die Einzelheiten zu erörtern, zu vereinbaren. Wie er glaube, wäre man nicht abgeneigt, sich erneut im Götzenthal zu treffen.

Er bitte um umgehende Antwort.

Original, mit Siegel
AH 35, 139

78

1655 August 24., Luzern

A

BRIEF VON KASPAR MEGLINGER AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

Leider sei sein vor acht Tagen an ihn, Zurlauben, gerichtetes

Schreiben bis jetzt unbeantwortet geblieben. Dies nähre die Zweifel an seinen ehrlichen Absichten um so mehr, *"wil man vür gwüss spargiert, als solte der H. seidher an einem anderen ort angehalten haben"*.

Durch ein solches Verhalten würde die ganze Verwandtschaft [seiner Braut Maria Margaritha Pfyffer] vor den Kopf gestossen, und auch er, Meglinger, wünschte in einem solchen Fall, von der ganzen Angelegenheit nichts gewusst zu haben. Deshalb solle er, um jedem weiteren Geschwätz zuvorzukommen, endlich eindeutig Farbe bekennen und ihm in dieser Sache unverzüglich eine Antwort zukommen lassen.

Original, mit Siegel
AH 35, 140

79

1655 August 10., Luzern

A

BRIEF VON KASPAR MEGLINGER AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

Sein Schreiben vom 7. ds. habe er gestern erhalten und sich noch am gleichen Abend ins Götzenthal verfügt, um seinen Brief zu überreichen und sich auch mündlich [über die beabsichtigte Heirat des Adressaten mit Maria Margaritha Pfyffer] zu unterhalten. Dabei habe er feststellen können, wie wohlgewogen Mutter [Anna Cloos] und Tochter [Maria Margaritha Pfyffer] ihm gegenüber seien. Ein endgültiger Entscheid sei jedoch noch nicht gefallen, wolle doch die Mutter sich dieser Tage nach Luzern begeben, um in dieser Frage auch noch den Rat ihrer Angehörigen einzuholen.

So hoffe er denn, ihm in acht Tagen Konkreteres mitteilen zu können.

Mutter und Tochter liessen ihn übrigens recht freundlich grüssen, *"mit fermerer bitt, der h. welle dess angedeüten hunds nit vergessen"*.

In einem gesonderten Gespräch habe er sich bei Landvogt [Johann Jakob] Ostertag über die Vermögensverhältnisse der 3 Töchter [von Anna Cloos]¹ orientiert. Dieser habe das Gut im Götzenthal